

Jahresbericht 2003

des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Das Institut für Friedenspädagogik verfügt als bundesweit und international arbeitende friedenspädagogische Fachstelle über hohe fachwissenschaftliche Kompetenzen und ein vielfältiges Angebot von Serviceleistungen.

Hierzu gehören ein großes Angebot an didaktischen Materialien, Moderations-, Teamer- und Referententätigkeiten, Beratungsmöglichkeiten sowie die stark nachgefragte Homepage „www.friedenspaedagogik.de.“ Die Seminarräume im Georg-Zundel-Haus, der Geschäftsstelle des ift in Tübingen, sowie die Fachbibliothek und das Archiv eröffnen attraktive Arbeits- und Informationsmöglichkeiten vor Ort.

1. Krieg im Irak

Der Irakkrieg verdeutlichte nachdrücklich die Notwendigkeit friedenspädagogischen Denkens und Handelns. Das Institut wurde in dieser Zeit mit vielfältigsten Anfragen und Anforderungen konfrontiert.

Um für den Bildungsbereich eine kritische Auseinandersetzung mit dem Geschehen zu ermöglichen wurde vom ift ein umfangreiches Internet-Angebot unter dem Titel „Kriegsgeschehen verstehen“ entwickelt, das Materialien zur Analyse der verschiedenen Aspekte des Irakkrieges anbietet (u.a. zu „Medien und Krieg“, „Völkerrecht und Krieg“, „Kriege überwinden“).

Ein besonderer Schwerpunkt vieler Anfragen war der Bereich „Kriegsangst bei Kindern und Jugendlichen“ und die Möglichkeiten des friedenspädagogischen Umgangs damit. Auch hierzu wurden vielfältige Informationen über das Internetangebot des Instituts zugänglich gemacht die von den Medien stark genutzt wurde.

Die MitarbeiterInnen des ift waren gefragt für Rundfunkinterviews, Studiogespräche (WDR) oder für Hintergrundgespräche mit Sendern und Zeitungen.

In diesem Kontext wurde auch die Broschüre „Kriegsangst bei Kindern“ überarbeitet und neu aufgelegt.

2. Projekte

2.1 „X-Krisen. Gewaltprävention, Krisensituationen, Amokläufe“

Als multimediales Lern- und Informationssystem wurde die CD-ROM „X-Krisen. Gewaltprävention, Krisensituationen, Amokläufe“ fertiggestellt und im Januar 2004 publiziert.

Zwei der vier Lernräume wurden hierfür neu entwickelt: „Amoklauf in der Schule“, eine multimedial aufbereitete Fallstudie die sich mit dem Schulmassaker in Erfurt im April 2002 auseinandersetzt und der Baustein „Krisensituationen“, der Problemsituationen von Jugendlichen und mögliche Umgangsformen zum Inhalt hat.

Videoclips, O-Töne Bildmaterialien und Hintergrundseiten ermöglichen eine differenzierte Auseinandersetzung mit den angesprochenen Themen. Die neuen Bausteine wurden auch in die erweiterte Neuauflage der CD-ROM „Konflikte XXL“ (Mai 2004) aufgenommen.

Bearbeitung: Günther Gugel

Förderung: Bundeszentrale für politische Bildung

2.2 Frieden hören – Ein CD-Rom-Projekt

„Werden Nacht und Stürme Licht! Annäherungen an den Frieden über klassi-

Inhalt

1. Krieg im Irak
2. Projekte
 - 2.1 X-Krisen
 - 2.2 Frieden hören
 - 2.3 Peace Counts
 - 2.4 Promote Peace Education
 - 2.5 Zivilcourage lernen
 - 2.6 i-punkt: Konfliktbearbeitung
3. Kooperation mit „Brot für die Welt“
4. Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur
5. Veranstaltungen
6. Kooperationen, Beratung, Beirat
7. Publikationen 2003
8. Bibliothek
9. Internet-Präsenz
10. Georg-Zundel-Haus
11. Finanzen
12. MitarbeiterInnen und Vorstand

sche Musik“ – Unter diesem Motto stellte Dieter Senghaas am 3. Dezember 1999 in der Sendereihe „Großer Musikabend“ bei Radio Bremen seine Überlegungen zum Themenbereich „Klassische Musik und Frieden“ vor. Die dreistündige Sendung präsentierte ausgewählte Hörbeispiele und kommentierende Studiogespräche zwischen Prof. Dr. Dieter Senghaas und dem Moderator Helmut Schaarschmidt. Am 2. Februar 2001 folgte eine weitere Sendung bei Radio Bremen („Der Friede in der Musik“). Im Frühjahr 2001 veröffentlichte Dieter Senghaas schließlich die Publikation „Klänge des Friedens. Ein Hörbericht“ in der edition suhrkamp. Dieses Buch wurde von der deutschen UNESCO-Kommission als Beitrag zum Internationalen Jahr für eine Kultur des Friedens anerkannt.

Bereits nach Kenntnisnahme der ersten Rundfunksendung „Werden Nacht und Stürme Licht!“ reifte im (damaligen) Verein für Friedenspädagogik die Überlegung, diesen ungewöhnlichen, aber gerade für die friedenspädagogische Vermittlungsarbeit äußerst attraktiven, mu-

sikalischen Zugriff auf unterschiedlichste Aspekte des Themenkreises „Krieg und Frieden“ für ein größeres Publikum „hörbar“ zu machen. Über den klassischen Bildungs- und Schulbereich hinaus ergibt sich z.B. die Möglichkeit, Liebhaberinnen und Liebhaber klassischer Musik mit Fragen der Friedens- und Konfliktforschung vertraut zu machen.

Die CD-ROM „Frieden hören“ enthält auf der Multimedia-Oberfläche folgende Elemente: Hörbeispiele, gesprochene Kommentare von Dieter Senghaas, ausgewählte Illustrationen und eine Zeitleiste mit der Entstehungszeit der jeweiligen Komposition. Im Hintergrund-Bereich gibt es ausdrückbare Textdokumentationen.

Die CD-ROM ist im April 2003 erschienen.

Bearbeitung: Uli Jäger

Projektförderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung

2.3 Peace Counts: Erfolge der Friedensmacher

Ziel von Peace Counts *project* ist es, weltweit Vorbilder für Frieden zu recherchieren, dokumentieren und für ein breites Publikum aufzubereiten. Die Best Practice-Beispiele umfassen: charismatische Friedensstifter; gewaltfreies Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft, Kultur; Friedensschlüsse in Bürgerkriegsregionen; Integration Jugendlicher durch Sport; professionelle Konfliktschlichter. Die grundlegende These lautet: Peace is possible! Gerade weil der Mainstream öffentlicher Meinungen von Kriegsgedanken beherrscht wird, lohnt es, eine „Kultur des Friedens“ weiter zu entwickeln. Peace Counts bedeutet auch: Frieden zahlt sich aus! Peace Counts *project* zeigt den engen Zusammenhang zwischen Stabilität einerseits und nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung andererseits auf, die so genannte Friedensdividende. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, setzt das Projekt auf Multime-

dia. Die Inhalte werden über die Medien Buch, Magazin, Hörfunk, Fernsehen und Internet verbreitet sowie als Lehrmaterialien für Schulen und auf Peace Counts Foren angeboten. (Vgl. www.peacecounts.org)

Die CD-ROM „Peace Counts“ stellt vier Projekte aus den Regionen Nordirland, Naher Osten, Sri Lanka und Mazedonien vor. Des Weiteren werden in eigenen Sequenzen die Grundsätze des Friedensjournalismus und der Friedensfotografie aufgezeigt sowie Hintergründe, Ziele und Arbeitsweise von Peace Counts *project* dargestellt.

Zu allen multimedialen Sequenzen sind ausdrückbare Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien verfügbar. Das Besondere an dieser CD-ROM ist die Kombination von anspruchsvollen Reportagen und beeindruckenden Bildern. Die CD-ROM ist im März 2004 erschienen.

Bearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger, in Kooperation mit Peace Counts project. Förderung: Bundeszentrale für politische Bildung

2.4 Promote Peace Education around the World

Friedenspädagogik gewinnt auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zunehmend an Bedeutung. Um dem Rechnung zu tragen veranstaltete InWEnt und das ift eine internationale Fachtagung Friedenspädagogik.

Die Konzeption sowie die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Internationalen Fachtagung, die im Februar 2004 mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 17 Ländern oblag dem ift in Kooperation mit InWEnt.

In diesem Kontext wurden mehrere Arbeitspapiere („Essentials der Friedenspädagogik“, „Überlegungen zu einer Synopse von Friedenspädagogik“) entwickelt, sowie das Internetangebot „www.peace-education.net“ zur Vorbereitung, Begleitung und Dokumentation

der Tagung geschaltet und betreut.

Bearbeitung: Friederike Schwarzer, Ana Mijic, Günther Gugel, Uli Jäger, Stefanie Seehars.

Förderung: InWEnt

2.5 Zivilcourage lernen

In Kooperations mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung und dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen wurde das Handbuch „Zivilcourage lernen“ entwickelt.

Auf über 400 Seiten analysieren 36 Wissenschaftler und Praktiker das Verständnis sowie die Bedingungen und Chancen der Förderung von Zivilcourage. An Beispielen und in Fallstudien zeigen sie zivilcouragiertes Handeln in unterschiedlichen Praxisfeldern auf, z.B. am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Öffentlichkeit. Aus der Praxis der politischen Bildungsarbeit werden Arbeitshilfen, Seminarmodelle und Trainings vorgestellt. Im Serviceteil findet man weiterführende Literatur und Adressen. Außerdem liegt dem Band die CD-ROM „Konflikte XXL“ bei.

Gerd Meyer / Ulrich Dovermann / Siegfried Frech / Günther Gugel (Hrsg.): Zivilcourage lernen – Analysen, Modelle, Arbeitshilfen. Bonn / Stuttgart / Tübingen 2004, 448 S., DIN A4. Mit der CD-ROM „Konflikte XXL“.

Bezug über die Bundeszentrale für politische Bildung oder die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Buchhandelsausgabe: Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Der komplette Band ist online abrufbar unter:

http://www.friedenspaedagogik.de/themen/zc_lernen/zc_in.htm

2.6 i-punkt: Konfliktbearbeitung

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg führt seit Anfang 2003 mit Unterstützung der Landesstiftung das Projekt „i-punkt“ durch. Dieses Projekt setzt sich schwerpunktmäßig für

den Abbau von Feindbildern, eine Verminderung interkultureller Konflikte sowie für eine Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ein. Hierzu wird ein landesweites Kursangebot entwickelt, das nicht nur die Sprachkompetenz erhöht, sondern auch Lust auf politische und gesellschaftliche Teilhabe weckt. Für diesen Kontext werden verschiedene Lernmodule entwickelt. Eines dieser Modelle, „Umgang mit Konflikten“, das spezifisch auf die Situation von Migranten zugeschnitten ist und im Zusammenhang mit Sprachlernkursen eingesetzt werden kann, wurde vom Ift bearbeitet.

Bearbeitung: Günther Gugel

Förderung: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

3. Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“

Die Kooperation mit „Brot für die Welt“ umfaßte im Jahr 2003 mehrere Arbeitsgebiete.

Bearbeitung: Uli Jäger

„Global Lernen – Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer“

Die Zeitschrift „Global Lernen“ ging 2003 in den neunten Jahrgang und erschien in mit zwei Ausgaben (davon eine Doppelausgabe). Zuvor war das didaktische und grafische Konzept von „Global Lernen“ überdacht und überarbeitet worden. Folgende Ausgaben wurden 2003 vom Ift erstellt und in einer Auflage von 10.000 Exemplaren vertrieben:

Ausgabe 1/2003: Neue Welt(un)ordnung
Ausgabe 2-3/2003: Gerechtigkeit

Die meisten Ausgaben der zurückliegenden Jahrgänge sind zwischenzeitlich vergriffen. Sie können jedoch wie alle anderen Ausgaben von „Global Lernen“ im Internet als pdf-Dateien heruntergeladen werden:

(<http://www.global-lernen.de>).

Sportaktion „Fair Play for Fair Life“

In Vorbereitung auf zwei anstehende sportliche Großereignisse (Olympische Spiele 2004 in Athen; Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland) wurde mit der Konzeption und Erstellung einer neuen Aktionszeitung „Fair Play for Fair Life 2004“ begonnen, wozu das Nationale Olympische Komitee für Deutschland (NOK) sowie die Deutsche UNESCO-Kommission als Kooperationspartner gewonnen werden konnten. In Berlin, Tübingen und Stuttgart fanden mehrere Gespräche mit den Verantwortlichen der „Stiftung Jugendfußball“ bzw. der Initiative „streetfootballworld“ statt, um eine gemeinsame Aktion „WM-Schulen 2006 - Fair Play for Fair Life“ zu initiieren. Parallel wurden bestehende Kontakte zu prominenten SportlerInnen weiter vertieft und neue Verbindungen geknüpft.

Katalog „Eine Welt im Unterricht“

Rechtzeitig zur Schulbuchmesse 2003 in Nürnberg erschien im Februar der Katalog „Eine Welt im Unterricht 2003“. Er enthält die Materialien von „Brot für die Welt“, die für die Schule von Bedeutung sind. Der Katalog wurde wie in den Jahren zuvor bis zur Drucklegung betreut.

CD-ROM „Basic Needs“

Mit der CD-ROM „Basic Needs“ wurde 2003 ein Multimedia-Produkt veröffentlicht, in deren Zentrum Projekte und Kampagnen von „Brot für die Welt“ stehen. Mit der CD-ROM „Basic Needs“ betritt BfdW Neuland bei der multimedialen Aufbereitung von Arbeitsbereichen, Kampagnen und Projekten von BfdW. Dabei entstand ein einmaliges Angebot für Schule und Jugendgruppen (z.B. Konfirmantengruppen), entlang eines die Jugendlichen ansprechenden Themas („Grundbedürfnisse“) in die Arbeitsweise von BfdW einzuführen.

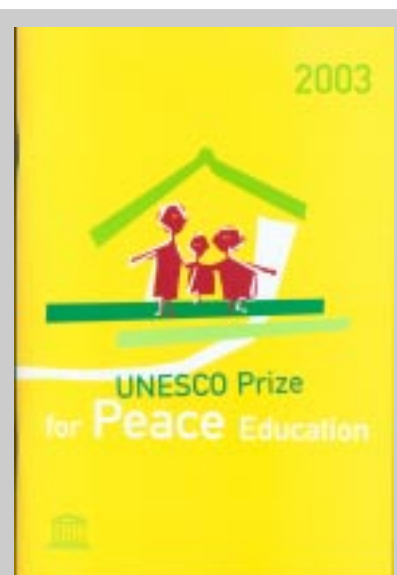
4. Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur

2003 wurde die zweite Ausschreibung des „Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur“ vorgenommen. Mit diesem Jugendpreis gedenkt die Berghof Stiftung des Lebens und Wirkens von Hans Götzelmann, dem ersten und langjährigen Geschäftsführer der Berghof Stiftung. Die Berghof-Stiftung würdigt mit dem „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ Projekte, in denen Kinder und Jugendliche sich für Gewaltabbau und konstruktiven Umgang mit Konflikten einsetzen. Der „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ wurde 2001 im Zusammenhang mit dem 70. Geburtstag des Stifters der Berghof-Stiftung, Prof. Dr. Georg Zundel, ins Leben gerufen.

Der Preis versteht sich auch als ein Beitrag der Stiftung zur UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zugunsten der Kinder dieser Welt (2001–2010).

Das Ift hat das Sekretariat des Hans-Götzelmann-Preises übernommen.

www.goetzelmannpreis.de



UNESCO Prize for Peace Education 2003. United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization. Paris 2004, 80 p.
peace&security@unesco.org

5. Veranstaltungen

5.1 Referententätigkeit, Seminare, Fortbildungen

Referententätigkeit der Geschäftsführung Günther Gugel (GG) und Uli Jäger (UJ), der Mitarbeiterinnen Stefanie Seehars (SE) und Ana Mijic (AM) sowie für den Vorstand Elke Begander (EB).

Januar

- Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung. Fortbildung mit LehrerInnen, Oberschulamit Tübingen. (GG)
- Deutsche Außen- und Friedenspolitik. Seminar mit Studierenden des internationalen Sprachprogramms der Universität Tübingen. (UJ)
- Globales Lernen und Friedenspädagogik. Workshop im Rahmen der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Pädagogischen Institute und Katechetischen Ämter der Evangelischen Kirchen in der Bundesrepublik (ALPIKA) in Eisenach. (UJ)
- Bewegen - Handeln - Lernen in einer globalisierten Welt. Workshop im Rahmen der Jahresversammlung des AK Pädagogik von „Brot für die Welt“ in Heilsbronn. (UJ)

Februar

- Friedenspädagogik und Globales Lernen. Workshops auf dem Kongress „Globales Lernen in Baden-Württemberg“. (GG, UJ)
- Konfliktbearbeitung in der Schule. Lehrerseminar, Landeszentrale für politische Bildung. (GG)

März

- Frauenkreis der Martinsgemeinde Tübingen. Infoveranstaltung im Georg-Zundel-Haus. (GG)
- 1. Fachgespräch Friedenspädagogik der Friedensdekade im Georg-Zundel-Haus. (GG, UJ)
- Gewaltfreie Interventionen. Seminar im Rahmen des Qualifizierungskurses

Ziviler Friedensdienste in Bonn. (UJ)

- Krieg im Irak - Was geht uns das an? Vortrag und Podium im Eugen-Bolz-Gymnasium, Rottenburg. (UJ)
- Krieg im Irak - Was geht uns das an? Vortrag und Podium im Bürgerhaus Metzingen. (UJ)
- Krieg und Frieden. Seminar für den Kirchenbezirksausschuss des Ev. Dekanatsamts Münsingen. (UJ)
- Klausurtagung AK Pädagogik von „Brot für die Welt“ in Kassel. (UJ)
- Konstruktive Konfliktbearbeitung mit Kindern. Workshop im Rahmen des Fachtages Friedenspädagogik der Stadt München. (SS)

April

- Seminar „Konflikt“ mit Streitschlichtern des Paracelsius-Gymnasiums Stuttgart im Georg-Zundel-Haus. (GG)
- Infoveranstaltung für Mitarbeiter des Kreismedienzentrums Tübingen im Georg-Zundel-Haus. (GG)
- Streitkultur – Umgang mit Konflikten im Alltag. Workshop im Rahmen der UN-Simulation für Schülerinnen und Schuler aus Baden-Württemberg. (AM, SE)

Mai

- Workshop über „Demokratie Lernen“ im Rahmen der SMV-Tage, Stuttgart. (GG)
- Konflikte XXL. Vortrag und Präsentation der CD-ROM im Rahmen des Ökumenischen Kirchentages in Berlin. Veranstalter: Bundeszentrale für politische Bildung. (UJ)
- Tagung Koordinationsgruppe des AK Pädagogik von „Brot für die Welt“ in Fulda. (UJ)

Juni

- Irak-Krieg und Friedenspädagogik. Vortrag im Internationalen Forum Burg Liebenzell. Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung. (UJ)
- Friedensstrategien. Workshop mit

SchülerInnen im Rahmen der Projekttag des Eugen-Bolz-Gymnasiums Rottenburg im Georg-Zundel-Haus. (UJ)

- Global lernen – interkulturelle Kommunikation. Workshop im Rahmen des Studententages der theologischen Fakultät zum Thema Globalisierung. (AM)

Juli

- Gewaltprävention in der Schule. Fortbildung des Kollegiums des Gymnasiums Aulendorf. (GG)
- Studientag Gewalt und Gewaltprävention mit Studenten der PH-Ludwigsburg im Georg-Zundel-Haus. (GG/EB)
- Welt-Sichten. Chancen und Risiken der Globalisierung. Vortrag für SchülerInnen des Albert-Einstein-Gymnasiums, Böblingen im Georg-Zundel-Haus. (UJ)
- Peace Counts: Sri Lanka. Teilnahme am Peace Counts Forum in Berlin. (UJ)

August

- „Ferien vom Krieg“. Teilnahme als päd. Betreuerin einer Ferienfreizeit in Kroatien. (AM)
- Gewaltprävention. Wochenendseminar im Rahmen der Weiterbildung des Zentrums für Konfliktmanagement im Georg-Zundel-Haus. (GG)

September

- Gewaltprävention in der Schule. Vortrag beim Gesamtelternbeirat Tübingen. (GG)
- 2. Fachgespräch Friedenserziehung im Rahmen der ÖRK-Dekade Überwindung von Gewalt im Georg-Zundel-Haus. (GG, UJ)
- Konstruktive Konfliktbearbeitung. Seminar im Rahmen des Grundkurses „Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung“ in Stuttgart. (UJ)
- Tagung Koordinationsgruppe des AK Pädagogik von „Brot für die Welt“ in Stuttgart. (UJ)

Oktober

- Peace Counts: Mazedonien. Teilnahme am Peace Counts Forum in Berlin. (UJ)
- Konfirmandengruppe der Albert-Schweizer-Kirchengemeinde Tübingen. Konflikte lösen ohne Gewalt. (SE)

November

- Religionspädagogisches Institut Birkach: Präsentation von Unterrichtsmedien für Religionslehrer. (GG)
- Eskalation - Deeskalation. Weiterbildung in Goldegg/Österreich (Friedensbüro Salzburg). Wochenendseminar (GG)
- Gewalt überwinden - Ansätze der Friedenspädagogik. Seminar für die Evang. Kirchengemeinde Donnstetten. (UJ)
- Gesellschaftliche Akzeptanz ziviler Konfliktbearbeitung. Vortrag im Rahmen der Tagung „Von der pazifistischen Utopie zur Strategie“, Frankfurt. (UJ)
- Teufelskreise verlassen! Frieden machen! Workshop im Kepler-Gymnasium Tübingen. (UJ)
- Konstruktive Konfliktbearbeitung an der Schule. Vortrag in der Neckar-Realschule Nürtingen. (UJ)
- Vorstellung multimedialer Lernmaterialien zur Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention. Begegnungsstätte Hirsch. (SE)
- Studientag mit Studenten der PH-Ludwigsburg im Georg-Zundel-Haus, Thema „Streitkultur“. (SE/EB)

Dezember

- Zivilcourage lernen. Seminar mit Studenten der Politikwissenschaft der Universität Tübingen im Georg-Zundel-Haus. (GG)
- Konfliktmanagement. Informationsveranstaltung mit Studenten der FH Verwaltungswissenschaften Ludwigsburg im Georg-Zundel-Haus. (GG)
- Information über die Arbeit des ift für die Polizeidirektion Tübingen, Abt.

Kriminalprävention im Georg-Zundel-Haus. (GG)

5.2 Öffentliche Veranstaltungen des ift

- Musik und Frieden. Veranstaltung der Stiftung Weltethos in Zusammenarbeit mit dem ift. Mit Prof. Dieter Senghaas.
- Peace Counts. Multimediale Präsentation und Diskussion des *Peace Counts project* durch Michael Gleich im Rahmen der Schultheatertage in Tübingen zum Thema „Krieg und Frieden“.
- Teufelskreise verlassen: Frieden machen! Veranstaltung des ift in Zusammenarbeit mit der Evang. Kirchengemeinde Rottenburg im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade. Mit dem Journalisten Andreas Zumach, der Leiterin der Diakoniekatastrophenhilfe, Hannelore Hensle und der All-Seitz-Band.

5.3 Regelmässige Mitarbeit und Kontakte in und zu Arbeitskreisen

- Landesarbeitskreis „Schule für Eine Welt“, Baden-Württemberg, (GG).
- Pädagogisches Werkstattgespräch Entwicklungspolitischer Organisationen. (GG)
- AK Pädagogik von „Brot für die Welt“. (UJ).
- Zu einem „Fachgespräch Friedenserziehung“ trafen sich im September Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Ausbildungseinrichtungen im Georg Zundel Haus. Die Fachgespräche werden in regelmäßigen Abständen weitergeführt. (GG, UJ)

5.4 Lehrveranstaltungen

- Durchführung eines Hauptseminars am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen im Sommersemester 2003 zum Thema „Weltkonflikte und Friedenspädagogik“. (UJ)

- PH-Ludwigsburg, SS 2003, Friedenserziehung I (Praxisteil), WS 2003/2004, Friedenserziehung II (Ist Frieden möglich?). (EB)

6. Kooperationen, Beratung, Beiratstätigkeit

Mitgliedschaft in Beiräten

- Deutsche UNESCO-Kommission, AK Kultur des Friedens. (UJ)
- AK Friedensauftrag der Kirche, (UJ)
- Evang. Landeskirche Württemberg, Ausschuß zur „Dekade zur Überwindung von Gewalt“. (UJ)

Gutachten

- Erstellung von Gutachten für verschiedene Einrichtungen.

Beratung

- Beratung der Entwicklung des Lehrwerkes „Konflikte - Konfliktlösungen“ des Schulverlages bmv AG/Schweiz. (GG)
- Beratung der Deutschen Stiftung Friedensforschung bei Fragen der Präsentation auf dem deutschen Jugendhilfetag in Osnabrück 2004. (GG)
- Beratung des Pfarramtes für KDV, ZDL und Friedensarbeit der Evang. Landeskirche in Württemberg bei der Konzeption eines Kursprogrammes „Gewaltfreie und konstruktive Konfliktaustragung“. (UJ)

Sonstiges

- Mitarbeit im Trägerkreis des Tageskongresses „Globales Lernen in Baden-Württemberg“ (im Febr. 2003).
- Beratung einer Reihe von Initiativen und Personen zu Themen der Unterrichtsplanung und -gestaltung und bei der Durchführung von Projekten zur Friedenserziehung.

Gäste, Gruppen

Im Georg-Zundel-Haus erwarten BesucherInnen gute Informations- und Arbeitsbedingungen, die auch 2003 erneut genutzt wurden. Eine Auswahl:

- Der Vorstand der AFK tagte im September in den Räumen des ift. Dabei wurde die Gelegenheit zu einem ausführlichen Informationsaustausch genutzt.
- Besuch aus Dänemark. Seit über 15 Jahren gibt es regelmäßige Kontakte zur „International Teacher Association, Denmark“. Zwölf dänische Lehrerinnen und Lehrer waren im Oktober 2003 für eine Woche in Tübingen. Das ift organisierte gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung das Besucherprogramm (u.a. Teilnahme am Unterricht in verschiedenen Klassenstufen; einen Besuch der Gedenkstätte Grafeneck; Aufenthalt im Haus auf der Alb in Bad Urach).
- Austauschlehrer aus Frankreich informierten sich im Dezember ausführlich über die Arbeit des Instituts.

Presse, Rundfunk

In Folge des Irakkrieges gab es eine Fülle von Anfragen nach Interviews, Stellungnahmen, Recherchewünschen usw. von Zeitungen/Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehanstalten.

Neben mehreren Rundfunkinterviews, -gesprächen und Fernsehbeiträgen erschienen eine Reihe von Zeitungsberichten über Aktivitäten oder Stellungnahmen des Instituts.

7. Publikationen 2003

Dem Verein ist ein Verlag angegliedert, um Arbeitsergebnisse schnell und unabhängig publizieren zu können. Um diesen Bereich kostendeckend zu gestalten, werden Publikationen möglichst als Kooperationsprojekte herausgegeben oder es werden Einrichtungen Sonderdrucke zur Verfügung gestellt.

Günther Gugel: Vertretungsstunden mit Pfiff. Anregungen für einen handlungsorientierten Unterricht zum Themenbereich EINE WELT in den Sekundarstufen. 6. aktualisierte Auflage, Tübingen 2003.

Günther Gugel: Kriegsdienstverweigerung. erweiterte und aktualisierte Aufl. Tübingen 2003, 24 S.

Günther Gugel: Kriegsangst bei Kindern, Broschüre, Tübingen 2003, 16 S.

Günther Gugel: Wir werden nicht weichen. Erfahrungen mit Gewaltfreiheit. 3. Aufl. Tübingen 2003.

Günther Gugel / Uli Jäger: Essentials der Friedenspädagogik im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit. Arbeitspapier von InWEnt und ift, Tübingen 12/2003.

CD-ROMs

Dieter Senghaas: „Frieden hören!“ Annäherungen an den Frieden über klassische Musik. Tübingen 2003.

Uli Jäger / Ursula Hildebrand / Christoph Lang: Basic Needs – Eine faire Chance für alle. CD-ROM für Win und Mac, Herausgegeben von „Brot für die Welt“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. Stuttgart / Tübingen 2003.

Veröffentlichungen bei anderen Verlagen

Günther Gugel: Nationale Symbole. Themenblätter im Unterricht 2003_29. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Günther Gugel: Methodenmanual II. Neues Lernen. aktualisierte Auflage, Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2003.

Günther Gugel: Krieg als Unterrichtsthema. In: Die Unterrichtspraxis 1/2003

Günther Gugel: Friedenspädagogik: Ein langfristiges Projekt. In: bildung & wissenschaft Januar 2003, S. 8-12

Günther Gugel: „Reden Sie mit Ihren Kindern“. Über den Umgang mit der

Angst der Kinder. In: Hessische Allgemeine, 19.3.2003, S. 2.

Günther Gugel / Uli Jäger: Friedenspädagogik nach dem Irak-Krieg: Kontinuität und neue Ansätze. In: kursiv. Journal für politische Bildung, 4/2003, S. 24-29.

Uli Jäger: Globalisierung: Ängste und Kritik. Themenblätter im Unterricht 2003_28. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Uli Jäger: Die Bedeutung der Friedenserziehung für die Überwindung von Gewalt. In: Pete Hämmerle / Thomas Roithner (Hrsg.): Dem Rad in die Speichen fallen. Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit. Ein Arbeitsbuch. Wien 2003, S. 268-285.

Uli Jäger: „Es soll keinen Krieg mehr geben“ – Friedenspädagogische Qualifizierung als Herausforderung nach dem Irak-Krieg. In: Sozialwissenschaftliche Informationen (sowi), Heft 2 / 2003, S. 95-103.

Uli Jäger: Streitkultur in der Konfirmandengruppe? Anregungen für die ersten Schritte. In: anknüpfen, Heft 7/2003, S. 36-38

Periodika

- Global Lernen. Service für Lehrerinnen und Lehrer. (Gemeinsam mit „Brot für die Welt“). 2 Ausgaben mit je 12 S.
- Rundbrief. Verein für Friedenspädagogik an Mitglieder und Förderer. 2 Ausgaben.

Sonderdrucke, Sonderauflagen

Für das Internet-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung wurden umfassende Hintergrundinformationen auf der Grundlage der CD-ROM „Konflikte XXL_Global“ aufbereitet.

www.bpb.de

Materialien des Instituts für Friedenspädagogik wurden für die Ausstellung „ge-

waltfrei ... Konflikte im Alltag ohne Gewalt lösen“ auf der Johanniterburg Kühndorf, 2.5.-2.11.2003. verwendet.

Daneben gab es eine Reihe von Anfragen von Verlagen wegen Nachdruckrechten von Teilen der Vereinspublikationen.

8. Bibliothek

Der gesamte Bestand der öffentlichen Leihbibliothek ist seit 2003 in einer online-Datenbank verfügbar und kann von jedem Internetzugang aus recherchiert werden.

Integriert in die Software wurde ein Ausleihmodul, das eine bequeme Ausleihverwaltung ermöglicht. Neben Büchern umfasst die Bibliothek auch Zeitschriften und Medien.

Der Bestand wurde kontinuierlich erweitert. In dieser Form dürfte die öffentliche Leihbibliothek des Instituts in Deutschland einmalig sein.

9. Internet-Präsenz

Das Internet-Angebot des ift, das seit 1997 besteht, stellt inzwischen eine wichtige und unverzichtbare Informationsbasis dar. Eine Reihe von Materialien wird nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch über das Internet angeboten (z.B. Literaturübersichten).

Das Internet-Angebot des ift wurde auch 2003 kontinuierlich ausgebaut. So wurde u.a. eine Online-Bibliotheks-Datenbank eingerichtet. Der Themenbereich „Kriegsgeschehen verstehen“ neu entwickelt, und neue didaktische Strukturen mit „WebQuests“ erprobt.

Der integrierte „Shop“ des Instituts hat sich bewährt. Über 50 Prozent der Bestellungen kommen über den Shop-Bereich.

Der Server des Vereins verzeichnete Ende 2003 wöchentlich ca. 50.000 Zugriffe (von 6.000 verschiedenen Rechnern). Während des Irak-Kriegs im März/April 2003 waren es 70.000 Zugriffe.

Die Zusammenarbeit mit dem Cartoon

Caricatur Contor Münschen ermöglicht seit 5 Jahren die Publizierung einer „Karikatur der Woche“ im Internet.

Aus der Internet-Präsenz ergeben sich (per E-Mail) eine Vielzahl von Rückmeldungen und Anfragen.

Auf der CD-ROM „Initiative Globales Lernen 2003-2004“ des Arbeitsvorhabens Ökologische Bildung und Globales Lernen im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik (HeLP) wurde das komplette Internet-Angebot des Instituts für Friedenspädagogik „offline“ als CD-ROM Version aufgenommen.

Das ift ist unter verschiedenen Domänen erreichbar:

www.global-lernen.de

www.friedenspaedagogik.de

www.friedenspaedagogik.org

www.shop.friedenspaedagogik.de

www.goetzelpreis.de

www.peace-education.net

10. Georg-Zundel-Haus

2003 konnten erstmals in der Institutsgeschichte eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Räumen des ift durchgeführt werden. So waren Fachgespräche, Präsentationen, Seminare, Workshops, Arbeitstreffen möglich, die ansonsten nicht oder außerhalb hätten durchgeführt werden müssen. Dabei zeigten sich sowohl die Zweckmäßigkeit der Räumlichkeiten als auch wie bereichernd sich die Integration von Seminarraum, Bibliothek / Mediothek auswirkt.

Die Betreuung und Koordination der Räumlichkeiten (Weitervermietung) des Georg-Zundel-Hauses sind zu einem eigenen Arbeitsbereich geworden.

11. Finanzen

Das Institut für Friedenspädagogik finanzierte seine Arbeit 2003 aus folgenden Mitteln:

- Projektförderungen durch:
 - Berghof-Stiftung für Konfliktforschung;
 - Bundeszentrale für politische Bildung;

- InWEnt (Kooperationsprojekt).

- Auftragsarbeiten für „Brot für die Welt“;
- Zuschuss der Stadt Tübingen;
- Mitgliedsbeiträge;
- Spenden;
- Verkauf von Publikationen.

Eine äußerst wichtige Unterstützung ist, dass die Berghof Stiftung für Konfliktforschung seit nunmehr über 20 Jahren Räumlichkeiten (zunächst die Bachgasse 22 und nun die Corrensstr. 12) für die Arbeit des Instituts mietfrei zur Verfügung stellt.

Von der Stadt Tübingen erhielt der Verein einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro der insbesondere für Tübinger Projekte und die Leihbibliothek verwendet wurde.

12. MitarbeiterInnen und Vorstand

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Günther Gugel (100 %, 1.1.–31.12. 2003)

Uli Jäger (100 %, 1.1.– 31.12. 2003)

Stefanie Seehars (1.1.– 31.12.2003, 19 Std/W)

Ana Mijic (1.1.–31.12.2003, 8 Std./W.)

Friederike Schwarzer (1.1.–31.12.2003, 10 Std/W.)

Teferi Letebrhan (4 Std./W)

Praktikantinnen und Praktikanten

Christine Grawunder, 6.10.-10.12.2003.

Kilian Froitzhuber, 1.9.-24.9.2003.

Mariyana Radevo, 28.4. - 30.7.2003

Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2003 wurde ein neuer Vorstand gewählt: Wolfgang Berger (Vorsitzender); Elke Begander (stellvertretende Vorsitzende); Dr. Susanne Lin; Dr. Wolfgang Pasche; Peter Häußler. Der Vorstand traf sich im sechswöchigen Turnus.

Mitgliederversammlung

Am 24. 10. 2003 fand eine Mitgliederversammlung statt bei der der Vorstand neu gewählt wurde.

Mitgliederstand zum 31.12.2002: 212.